

Und läuft und läuft und läuft ...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **65 (2000)**

Heft 32: **Geschichte 2001 : Mitteilungen der Forschungsstelle Baselbieter
Geschichte**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Und läuft und läuft und läuft...

dh. Mit der neuen Baselbieter Kantongeschichte will die Forschungsstelle nicht nur neue Geschichten und neue Sichtweisen ins Bewusstsein rücken. Die sechs Bände sollen auch verständlich machen, dass "Geschichte" immer wieder von neuem geschrieben werden muss. Derselbe Gedanke liegt auch dem Projekt "Förderbar" zugrunde, welches die Firma Grabe wo du stehst GmbH in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle und dem Kantonsmuseum Baselland für Januar 2001 entwickelt hat.

Geschichtsjahr 2001

Die "Förderbar" entsteht im Auftrag des Vereins "Alles bleibt anders", der im Jubiläumsjahr "Basel 2001" verschiedene historische Veranstaltungen durchführt. 2001 wird es 500 Jahre her sein, dass Basel der Eidgenossenschaft beitrug. Aus diesem Grund finden in "Basel 2001" über das ganze Jahr verteilt kulturelle Anlässe statt. Im Januar 2001 geschieht dies unter dem Leitmotiv Geschichte, eben mit den Aktivitäten des Vereins "Alles bleibt anders", wozu unter anderem die "Förderbar" gehört.

Sammeln für die Zukunft

Historikerinnen und Historiker schreiben Geschichte anhand von Zeugnissen, welche die Menschen vor uns hinterlassen haben. Selten sind es direkte Selbstzeugnisse, oft von anderen verfasste amtliche Dokumente oder zufällig überlieferte Gegenstände. Mit der Förderbar soll für einmal der Spieß umgekehrt werden. Menschen von heute tragen Objekte und Geschichten zusammen, welche in einem Museum der Zukunft von unserer Zeit berichten sollen. Ob Lockenwickler, Taschenlampe, Lohnausweis – nicht auf den materiellen Wert kommt es an. Jedes Objekt soll von einer persönlichen Erfahrung erzählen, die es für die Nachwelt aufzubewahren gilt. Wer immer im Januar 2001 etwas in die Förderbar bringt, trägt also bei zur künftigen Geschichtsschreibung.

Auf dem Förderband

Die "Förderbar" besteht aus zwei Containern, in denen ein Förderband läuft. Es transportiert die abgegebenen Geschichten vom Empfangs- oder Barcontainer in den Archivcontainer – und es ist ein Sym-

bol für die Geschichtsschreibung überhaupt. Das Förderband fördert im eigentlichen Sinne des Wortes Geschichte zu Tage, macht sie sichtbar, sammelt Informationen und Zeugnisse. Fachleute, zum Beispiel die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Forschungsstelle, nehmen in der "Förderbar" Geschichten und Objekte entgegen, sind Diskussionspartner und Ansprechperson. Am Ende der Aktion, am 3. Februar 2001, entscheidet dann eine öffentliche Veranstaltung darüber, was von den gesammelten Dingen wo und warum aufbewahrt werden soll.

Die "Förderbar" steht vom 3. bis 6. Januar 2001 auf dem Postplatz in Arlesheim, vom 10. bis 13. Januar auf dem Gemeindeplatz in Sissach und vom 17. bis 20. Januar auf dem Claraplatz in Basel. Die Schlussdebatte findet am 3. Februar in den Hallen der Firma Häring & Co. AG in Pratteln statt.

Detailliertere Informationen zur "Förderbar" gibt es unter www.foerderbar.ch oder unter www.hist.net/2001.